

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 57.

Samstag den 8. März

1879.

## Bekanntmachung.

Der am 3. d. Mts. in den Districhen 38 Tannenstück und 39 Haidekopf abgehaltene Holzverkauf ist genehmigt.  
Chausseehaus, den 5. März 1879.

Der Obersörsterei-Verwalter.  
Wegener.

274

## Holzverkauf.

Es werden versteigert im Schutzbezirk Bleidenstadt:

### 1) Dienstag den 18. März:

a. Morgens 10 Uhr im Districh 51 Winterbuch (Tannenstück) das am 5. d. Mts. nicht zum Verkaufe gekommene Gehölz:

100 rohtannene Stämme von zus. 30 Festm. Inhalt,

b. Morgens 11½ Uhr im Districh 49 Winterbuch und Totalität, am Lichtschlage beginnend:

160 Stück buchene Stangen I. Cl. (Langwidder),  
136 Rm. dergl. Scheit- und 226 Rm. dergl. Prügel,  
3250 Stück dergl. Wellen, zum Theil Plänterwellen;

### 2) Mittwoch den 19. März

in den am Chausseehaus gelegenen Districhen 33 Haidekopf und 48 Weiden, Morgens 10 Uhr beim Forsthause anfangend:

1 buchener Stamm, 8 M. lang, 0,47 M. Durchm.,  
55 Stück buchene Langwidder (Stangen I. Cl.),  
101 Rm. buchenes Scheitholz,  
233 " dergl. Prügelholz,  
2 eichenes Scheitholz,  
9825 Stück buchene Wellen, meist Plänterwellen, und  
200 " Weichholz-Wellen.

Chausseehaus, den 5. März 1879.

Der Obersörsterei-Verwalter.  
Wegener.

274

## Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 10. März,  
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

2 Stück Cashemire, 1 Stück Lama, 6 Stück  
verschiedene Kleiderstoffe, mehrere Stücke  
feine Hosenstoffe, 1 Stück Hemdenleinen,  
1 Stück Barchent, mehrere sonstige Stücke  
Stoffe, Betttücherleinen re. re.

gegen gleich baare Zahlung im Auctionsslokal

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

470

Plakate: "Ausverkauf" vorrätig in der  
Expedition d. Bl., Langgasse 27.

## Hessische Ludwigs-Bahn.

Die erforderlichen Arbeiten zur Erbauung eines Abtrittes, einer provisorischen Locomotivremise und zur Umänderung eines Gebäudes in dem Bahnhofe Wiesbaden sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind veranschlagt wie folgt:

	Abtritt.	Prov. Locomotiv- remise.	Umänderung des Gebäudes.
Erd- u. Maurerarbeit	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Zimmerarbeit . . .	969 63	4650 53	1309 98
Dachdeckerarbeit . . .	— —	1167 41	6 —
Spenglerarbeit . . .	464 30	253 60	76 30
Tüncherarbeit . . .	703 —	781 55	1363 13
Schreinerarbeit . . .	631 39	494 51	1103 44
Glaserarbeit . . .	343 94	510 51	251 38
Schlosserarbeit . . .	326 68	479 90	623 30
Zusammen	6789 83	15190 18	6297 76

Die betreffenden Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau des Ingenieurs **Frey** zu Wiesbaden zur Einsicht der Uebernahmestütigen aufgelegt und sind die Submissionen längstens bis zum **20. März d. J. Vormittags 10 Uhr** verschlossen und frankirt auf unserem Secretariate dahier abzugeben. Auf dem Umschlage ist zu bemerken: "Submission wegen Uebernahme von Arbeiten zur Aufführung von Hochbauten in dem Bahnhofe Wiesbaden."

Mainz, den 2. März 1879.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

376

## Die Special-Direction.

v. Treitschke,  
Deutsche Geschichte, | soeben erschienen und vor-  
Band 1, Mark 10.— räthig in der Hof-Buch-  
handlung von Edmund Rodrian.

## Kriegerverein „Germania“. Generalversammlung

heute Samstag den 8. März Abends 8½ Uhr  
im Vereinsloale.

### Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Gründung einer Unterstützungsklasse innerhalb des Vereins;
- 3) Neuwahl des Ehrengerichts;
- 4) Abänderung der Statuten des Ehrengerichts;
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erucht

Der Vorstand.

95

## Bekanntmachung.

Eine Nachtwächterstelle mit einem jährlichen Gehalt von 480 Mark ist zu besetzen.

Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter wollen sich innerhalb **14 Tagen** unter Vorlage ihrer Militärpapiere bei dem Unterzeichneten melden.

Wiesbaden, 26. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch den 12. März Nachmittags 3 Uhr** werden vier Keller-Abtheilungen in dem zweiten Elementarschulgebäude auf dem Schulberge vom 1. April a. c. an auf unbestimmte Zeit an Ort und Stelle öffentlich meistbietend nochmals verpachtet.

Die Keller, mit Wasserleitung versehen, wurden seither zur Lagerung von Wein benutzt. Von dem früheren Pächter sind die Keller schon geräumt worden und können dieselben daher zu jeder Zeit eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. März 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

## Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von ca. 1200 Liter schwarzer Tinte, 150 Fläschchen rother Tinte, 120 Stück Tafelschwämme, 15 Liter Streusand, 150 Pf. Kreide für die städtischen Schulen pro 1879/80 soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preiscourants sind bis zum **Samstag den 15. März er. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, woselbst auch die Submissions-Bedingungen während der üblichen Bureaustunden zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 3. März 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

## Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Hundeaufsehers** in hiesiger Stadt mit einem jährlichen Gehalte von 900 M. ist alsbald zu besetzen. Der Hundeaufseher hat zugleich auch die Geschäfte des Abdecker's zu besorgen, wofür er besondere Gebühren bezieht. Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter wollen sich alsbald unter Vorlage ihrer Militärpapiere bei dem Unterzeichneten melden.

Wiesbaden, den 4. März 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 10. März Abends 8 Uhr:

## Achte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor **Dr. Lessing**, Director des Deutschen Gewerbe-Museums in Berlin.

Thema: „Die Pariser Ausstellung“.

**Eintrittspreise:** Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Schülerbillets 1 Mark.

**Karten** an der städtischen Curcasse und Abendcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

**Die Gewinnliste** der **Lotterie des „Albert-Vereins“** liegt in meinem Laden zur Einsicht offen.

**K. Moumalle**, Esenbeinschneider,  
14844 Webergasse 1.

**Gustav Kalb**, Wellenstraße  
No. 31,  
empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager  
unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und  
reeller Bedienung. 10314

**Plakate:** „Möblierte Zimmer“ zu haben in  
der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

## Listen

zur Albert-Lotterie zu haben Schulgasse No. 1, Laden rechts. — Dasselbst Frankfurter Pferdemarktloose à 3 M., Darmstädter desgl. à 2 M. 11482

## Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 241

## Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's  
ächte Malz-Extracte,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarhæ, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,

mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und Convalescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungensleidende ärztlich empfohlen.

**Löflund's Malz-Extract mit Leberthran**, gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete, neue Mittel, das von **Dr. Davis** in **Chicago** vorgeschlagen und von **Löflund** eingeführt wurde.

## Löflund's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte, vortreffliche Kindernährmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken. 291

## Malzfeime

von schöner, heller Farbe fortwährend zu haben in der Brauerei **Walmühle**. 14868

## Ungeziefertod

vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pf. nur bei **Horitz Mollier**

445 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Tuchhosen u. Uhren bill. zu verf. Friedrichstraße 30. 14886

Eine neue oder gebrauchte Zimmerthüre zu kaufen gesucht Louisenstraße 18 im 2. Stock. 14893

Sargmagazin Saalgasse 26. 14669

In Rambach No. 7 ist eine hochträchtige Kuh zu verf. 14785

Täglich frische Eier zu haben Weilstraße 6. 14897

# 8. März Unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter 1799.

gratuliren wir zu ihrem heutigen 80jährigen Geburtstage recht herzlich, mit dem Wunsche, sie noch lange, lange Jahre in unserer Mitte zu sehen.

1879

**Ihre Kinder, Enkel und Urenkel.**

**Großmutter**, zu Deinem heutigen 80. Geburtstage so viele „Hochs“, als Kaffeekesselcher im deutschen Reiche floriren; aber deren Inhalt sollst Du nicht consumiren, sonst gäb‘ es eine Weltkündsluth, und das wäre für Menschen und Vieh nicht gut.

**Die ganze Verwandtschaft von Trier bis Dorsheim.**

14887

## Verspätet!

Ein donnerndes Hoch soll fahren auf den Michelsberg Nr. 3 unserem Freunde Sch. zu seinem 19. Geburtstage.

**Sch.** soll leben, der Rostbraten und die 25 Liter Bier auf dem „Tivoli“ daneben.

14874

**Das Kleeblatt.**

Circa 30—40 Liter prima Milch können täglich frei hierher geliefert werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

14905

Eine gelübte Friseurin nimmt noch einige Kunden an. Näheres Römerberg 22 im Hinterhaus bei Fr. Groß. 14872

Den Bedenklichen der explodierten Wärmflasche zur Nachricht, daß dieselbe in Neuwied einer Reparatur unterzogen wurde.

**B . . . .** 14830

Ein kleines, graues Hundchen hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Wörthstraße 10. 14866

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren.

14797

Am Montag wurde von der Schulgasse nach der Langgasse ein kleiner Samtkragen von einem Kindermantel verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Elisabethenstraße 2.

Ein grauer Doppel-Schwal wurde von einer armen Frau verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 46. 14870

### Verloren ein Herz-Muff

am Montag im Abendzug (7 Uhr 43 Minuten) der Nassauischen (Rheingauer) Eisenbahn oder vom Bahnhof bis Bierstadterstraße 5. Man bittet, denselben gegen Belohnung dort selbst abzugeben.

14902

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Römerberg 22 im Hinterhaus bei Groß. 14872

Eine Frau i. Kunden im Waschen u. Putzen. N. Feldstr. 9, Dchi.

Ein gut empfohlenes Fräulein sucht Stelle als Ladnerin. Näheres in der Expedition d. Bl. 14863

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 14898

Ein gesegnetes Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein durch Ritter, Webergasse 13. 14898

Ein Mädchen, welches alle Haushaltsarbeiten gründlich versteht, sucht Monatstelle. Näh. Röderstraße 16, Dachlogis. 14896

Eine anständige, ältere Frau sucht Stelle zu einem Kinde oder bei einer Herrschaft. Näh. Röderstraße 18, 2 St. h. 14894

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen wünscht auf gleich oder zum 15. März Stellung durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14861

Ein Mädchen mit guten langjährigen Zeugnissen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht baldigst Stelle als feineres Hausmädchen durch

**Fr. Birck, kleine Webergasse 5.** 14901

Eine in jeder Beziehung tüchtige Person, die in der seinen, sowie in der bürgerlichen Küche grundlich erfahren ist, sucht baldigst Stellung; dieselbe nimmt auch Aushilfestelle an. Näh. Adlerstraße 15, 1 St. h., bei Hrn. Schuhmacher Schmidt. 14881

Eine gut empfohlene Herrschafts-Köchin sucht zum 1. April Stelle. Näh. Expeb. 14882

Ein gesegnetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 35. 14880

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausharbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleichstraße 15a, 3 St. 14876

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 7 im Hinterhaus. 14871

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Hochstädtte 21.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näheres Kirchgasse 9a im Laden. 14889

Ein Koch-Volontair sucht baldigst Stellung. Näheres bei Fr. Wolff, Ellenbogengasse 2. 14904

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird 1 tüchtige Kaffee-Mamsell, Weißzeughaus-hälterinnen, perfekte Hotelfräschinen, 1 zuverlässiges Buffet-mädchen (Vertrauensposten), welches auch serviren kann, für eine Bahnhofs-Restaurierung, sowie 1 Haushälterin, welche gut kochen kann, für ein Privat-Hotel nach Schwabach durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 14898

Gesucht für Küche und Hausharbeit ein häusliches Mädchen mit guten Zeugnissen Geisbergstraße 17c. 14435

Gesucht sofort eine gewandte Kellnerin durch

**Fr. Birck, kleine Webergasse 5.** 14901

Gesucht 2 seinbürgische Köchinnen gegen hohen Lohn, deutsche und französische Bonnen, eine perfekte Kammerjungfer, Mädchen als solche allein durch **Fr. Birck, 5. Webergasse 5.** 14901

Gesucht ein evangelisches Mädchen, welches gut waschen kann und alle Hausharbeiten versteht. Näheres zu erfragen Bleichstraße 18, Parterre rechts. 14877

Es wird ein solides, reinliches Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich versteht und wo möglich kochen kann, in eine kleine Familie nach Biebrich gesucht. Näheres Wiesbadener Straße 41 in Biebrich. 14883

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein tüchtiger, bereits eingeführter Detail-Verkäufer für ein Manufacturwaaren-Lager gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter A. L. Wiesbaden postlagernd. 14878

Gesucht 1 Hotelhausbursche, 2 Hotelzimmermädchen nach ausw. 1 Hotelzimmermädchen für hier d. Eichhorn, Faulbrunnenstr. 8. (Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

### Zu mieten event. auch zu kaufen eine kleine Villa

mit etwas Garten für eine Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. No. 8 werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

14862

### Angebote:

Mainzerstraße 14, Landhaus, möbliert, auf 1. April, ganz oder getheilt, zu vermieten; auf Wunsch Pension. 14890

Sonnenbergerstraße 19 ist die untere, unmöblierte Etage der oberen Villa sogleich oder zum 1. April an eine einzelne Dame zu vermieten. 14865

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.**

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“. Der Vorstand. 14900

**Wiesbadener Musik-Verein.**

Morgen Sonntag den 9. März, sowie jeden folgenden Fasten-Sonntag findet im „Saalbau Schirmer“ Concert statt. Anfang Abends präcis 8 Uhr.

Entrée für Nichtmitglieder 25 Pf. à Person. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Der Vorstand.**

NB. Herr Trinthammer wird während des Concertes ein ausgezeichnetes Glas Bier verabreichen. 14413

**„Zur Mainzer Bierhalle.“**

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch. 14869 Ph. Graumann.

**Gasthaus zum goldenen Lamm,**

26 Metzgergasse 26. 14873

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch und Schweinepfiffer. Ch. Petri.

**Saalbau Lendle.**

Heute Abend: Mehlsuppe. 14884

Soeben eingetroffen:

**Cabilau.**

14747 Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pf., geräucherte Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf., Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 und 15 Pf.,

Dörrfleisch per Pfd. 70 Pf., 14885

Schmalz per Pfd. 70 Pf.

empfiehlt **Louis Behrens**, Langgasse 5.

**Flaschenbier:**

Frankfurter,  
Wiener,  
Erlanger,  
Münchener,  
Pilsener,

ganze und halbe Flaschen, vorzügliche Qualität, franco Haus geliefert.

Bahnhofstrasse 6. **J. & G. Adrian**, Bahnhofstrasse 6. Bier-Export-Geschäft. 14679

**Punsch-Essenzen, Arac und Rum**

wegen Aufgabe zum Selbstkosten-Preise abzugeben. 13157 Dr. Steinau, Oranienstraße 6.

**Mottensichere Behälter**

(Patent Weidenbusch)

zum absolut sicheren Schutz der Pelze, Federn, Wollstoffe &c. gegen Motten empfehlen **Gebr. Wollweber**. 14864

**Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute an bis zum 1. April meine Glas- und Porzellauwaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.** Chr. Veit, Metzgergasse 13. 14892

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß das Waschen und Fäonnen der Strohhüte begonnen.

**M. Schäffer**, Modes,

Langgasse 37, vis-à-vis dem Adler.

14900

**J. Bloch in Darmstadt,**

Hoffschönfärberei, Druckerei & Wasch-Anstalt.

Färberei für seidene Kleider, Chales, Bänder, Blonden, Spitzen, Fransen &c. &c.

Färberei und Druckerei aller Arten wollener und gemischter Stoffe.

Färberei von Möbelstoffen, Vorhängen, Decken, Teppichen Tuchstoffen &c.

Wäscherei für Herren- und Damengarderobe.

Schöne und solide Ausführung. — Billige Preise.

**Die Agentur:**

**Ed. Seel Wwe.**, gr. Burgstraße 4  
in Wiesbaden. 14875

**Paul Stein in Frankfurt a. M.**

zeigt hierdurch seinen werten Kunden und allen Freunden eines vorzüglichen und bestens gelagerten Bieres an, daß er eine Niederlage seiner bekannten Biere in Originalfüllung bei dem

Herrn **H. Momberger**, Wiesbaden,

Tannusstraße 43,

in nachstehenden Sorten und dabei verzeichneten Preisen erichtet hat:

V. Stein's Lagerbier	25 Pf. pr. Fl.
V. Stein's Wiener Exportbier	30 "
Erlanger Exportbier	30 "
Münchener Exportbier	35 "
Culmbacher Exportbier	35 "
Pilsener Exportbier	40 "
engl. Porter, Guiniss, Extra-Stout London	50 "

engl. Ale Pale, Bass & Co., London 50 "

in weissen Flaschen excl. Glas, wofür 25 Pf. Pfands-  
einlage berechnet und dafür zurückgenommen werden. In  
weissen Flaschen sind, wie bekannt, nur gediegene und  
bestens gelagerte Biere haltbar, demzufolge garantirt  
die weiße Flasche nicht allein ein gesundes Bier, sondern  
verbürgt auch größte Sauberkeit seines Inhalts. Das  
Bier ist auf Holz stehend in einem dunklen Keller aufzubewahren.

Schon bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

Gleichzeitig empfiehle obengenannte Biere in Gebinden zu  
billigsten Preisen und können Bezüge und Bestellungen direct  
bei Herrn **H. Momberger** gemacht werden. 14888

**Mehlsuppe**

heute Samstag den 8. März, Morgens Quellsfleisch, wozu  
freundlichst einladet Lorenz Hertlein, Feldstraße 2. 14890

**Neue Fischhalle**

Ede der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein: Egmonder Schellfische und Cabilau  
ausgezeichneter Qualität, sowie alle übrigen gangbaren Sorten  
Fluß- und Seefische, Monickendamer Bratbüdinge, Büdinge  
zum Röhessen &c. F. C. Hench, Fischlieferant. 475

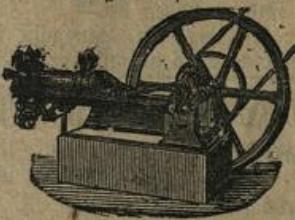
**Teltower Rübchen**

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 14715

empfiehlt

# Für Gartenbesitzer

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie in aller Arbeit dieser Branche bei reeller, prompter Bedienung  
Die Kunst- und Handelsgärtnerie von Hoffmann, vorm. H. Fischer,  
14686 Sonnenbergerstraße 31a.



Außer unseren bekannten atmosphärischen Gasmotoren, System Langen-Otto, fabricken wir

## „Otto's neuen Motor“

von  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft.

Goldene Medaille, Ehrenpreis der Fach-Ausstellung für Kraft- und Arbeits-Maschinen für das Kleingewerbe. Erfurt 1878.

Boržige dieses patentirten Gasmotors sind:

### Einfache, liegende Construction.

Ausstellung in allen Städten bewohnter Häuser zulässig. Gefahrloser Betrieb.

Keine besondere Wartung. Geringer Gasverbrauch.

17

### Vollständig geräuschloser Gang.

Prospecte gratis.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Darmstadt, 14. Juni 1878.

Mit großem Vergnügen sage Ihnen meine volle Zufriedenheit über den von Ihnen im August vor. J.S. bezogenen Otto'schen neuen Motor (No. 3069).

Die Leistungsfähigkeit dieser Maschine ist vortrefflich; sie läuft täglich zehn volle Stunden und setzt vier König & Bauer'sche Schnellpressen in Bewegung und entspricht somit vollständig meinen Anforderungen.

Meinen Herren Collegen kann dieselbe nur auf das Beste empfohlen.

Joh. Conr. Herbert'sche Hof-Buchdruckerei, Friedrich Herbert.

## Neue Musikalien!

Soeben erschien:

### Freudenberg, W., op. 26. Vier Lieder.

No. 1: Erwartung, No. 4: Sehnsucht à 1 Mt.;  
No. 2: An die Waldvögel, No. 3: Verschwiegene  
Liebe à 80 Pf.

9629 Carl Wolff, Tannusstraße 25.

### Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese z. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

### Strohhut- & Feder-Wäsche.

Meine hochverehrten Kunden bitte ich um baldgfällige Überwendung der Waschhüte und Straußfedern, damit diese zeitig vor der Saison wieder zurück sein können.

G. Ph. Kaessberger,  
Webergasse 10.

### Strohhutwaschen!

Um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werten Kunden, mir ihre Waschhüte baldmöglichst zugehen zu lassen. 13873

Ed. Bing, Hutmacher,

32 Michelsberg 32,

32 Michelsberg 32.

Ein neuer, leichter Ziehkarren, zwei starke Holzleitern und vier noch gute, starke Rollräder zu verkaufen Kirchgasse 10 im Hinterhaus. 14676

Nur ein Buch, welches wie „Dr. Kirch's Naturheilmethode“ wirklich bewährte und leicht zu befolgende Rathsätze zur Heilung der meisten Krankheiten ertheilt, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die

### • 110. Auflage •

nothwendig wurde. Dieses Buch kann selbst jenen Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unterlässt daher kein Kranker dessen Anwendung, denn wie aus den beigedruckten Kritiken ersichtlich ist, fanden auch jene Hilfe, welche bereits die verschiedensten Mittel erfolglos angewendet haben. Einen Auszug aus dem 644 Seiten starken, reich illustrierten Buche verordnet Richter's Verlag. • Anhalt in Leipzig gratis und franco.

Preis 1 Mark. Vor- rätig in Joseph Dillmann's Buch- handlung, welche das- selbe für 1 Mt. 20 Pf. in Briefmarken über- allhin franco ver- sendet. 398

## W. Ernst, Schuhmacher,

Webergasse 19, vis-à-vis der Wagemann'schen Brodsfabrik, empfiehlt sein wohlsortiertes Lager in Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln in Stoff und Leder in allen Größen, dauerhaft gearbeitet, zu billigsten Preisen. Erlaube mir besonders auf meine selbstverfertigten Arbeitschuhe von 6 Mt. bis zu 8 Mt., schwere Arbeitsstiefel mit Nägeln von 10 Mt. bis 12 Mt., Knabenschuhe je nach Größe, falblederne Damen-Zugstiefel zu 6 Mt. 50 Pf. aufmerksam zu machen. Anfertigung nach Maß und Reparaturen werden in kürzester Zeit reell ausgeführt. 14070

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 342 Rheinstraße 15 (Nähe des Bahnhofes) in Mainz.

Eine neue Singer-Maschine sehr billig zu ver- kaufen Emserstraße 2, Parterre. 13153

Eine gute, in bestem Zustande befindliche Howe-Maschine ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498

# Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,** 152  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstätter.

# Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah,** Theehandlung,  
43 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

PARISER WELTAUSSTELLUNG 1878.

## MAIZENA

DAS



erhielt auf der Pariser Weltausstellung 1878 die **EINZIGE**

**GOLDFENE MEDAILLE** seiner Kategorie.  
(Zusammen 23 Ausstellungs-MEDAILLEN.)

Dieses delikate Kinder-, Kuchen- und Pudding-Mehl, aus einer weissen amerikanischen Maisgattung erzeugt, empfiehlt sich wegen seiner Reinheit und Leichtverdaulichkeit sowie seines angenehmen Geschmacks zur Ernährung von Kindern, Schwachen, Magenleidenden und Kranken. Beim Feinschmecker sowie beim Oekonomen (zur Bereitung von köstlichen Mehlspeisen, Puddings u. s. w.) ebenfalls unentbehrlich. Von einer grossen Anzahl Spital-Arzte Deutschlands, Österreichs, etc., u. a. im Frankfurter und im Brünnner Kinderspital, im Petruspital zu Brüssel und in der Gebärklinik Wiens, wird Maizena täglich verwendet und schriftlich empfohlen. Auch vom Königlichen Pharmaceut. Verein Belgien, in dessen Bericht über die preisgekrönten Nahrungsmitte der Hygienisch. Ausstell. zu Brüssel 1876 besonders hervorgehoben. Jede Hausfrau kann die Maizena-Bäckereien, -Mehlspeisen-, -Kuchen u. s. w. mit Leichtigkeit zubereiten. Die selben sind am Kaiserlichen Hof Wiens sowie in der Kammer und im Senat zu Versailles seit einiger Zeit eingeführt.

**MAIZENA** ist sehr ergiebig und **HÖCHST ÖKONOMISCHE**.

Zu haben in Packeten bei allen bedeutenden Delikatessen-händlern u. Drogisten sowie Apothekern Europa's. (Man siehe den überall gratis vertheilten Prospectus.)

# Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

## Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen  
ohne alle Nebenkosten:  
  
 Stellen-Gesuche, Vacanzen-Angebote, Kauf- und Verkaufs-Anzeigen      Pachtungen, Submissionen, Heiraths-Offerten, Discrete Anzeigen  
 in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen  
nur durch uns.

# P. Kern-Billard-Bälle,

franz. und engl. Kreide, Oneuededer, Cement und Tabletten zum Befestigen der Leder, in großer Auswahl und stets billigst vorrätig bei

13987

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Abdrehen und Färben der Bälle.

# Albert-Potterie.

Listen und Cataloge sind zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

NB. Das Einziehen der Gewinne wird billigst übernommen.

# Lahnkalk von May & Urban in Diez,

hydraulischen (schwarzen) Stückkalk zu Mf. 138,-  
weißen Zettkalk " " 142,-

200 Et. ab Diez oder Kerkerbach empfiehlt "

14233 Der Vertreter: O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.  
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Lößler, Michelsberg 28, gemacht werden.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen wir die schmerzhliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren einzigen, geliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

# Adolph Kraemer,

gestern Abend 8½ Uhr nach langem, schweren Leiden zu sich zu nehmen.

Statt besonderer Nachricht diene zur Anzeige, daß die Beerdigung Sonntag den 9. März Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 22, aus stattfindet.

14895 Die trauernden Hinterbliebenen.

# Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groß, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32 a; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 29 a; 7) J. H. Lenardonski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) Fr. A. Müller, Abelaidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) Fr. Urban & Cie, Langgasse 11; 15) J. G. Schöpe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwertzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

# Tage-s-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friederichstraße 1 anzumeldenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2–6 Uhr geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstaustellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1–4 und Sonntags Vormittags von 11½–12½ Uhr in der Mädchen-Gymnasialschule auf dem Michelsberge.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9–12 Uhr. 8470 Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10. Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8–10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8–12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 8. März.  
Wochen-Deichmansche Schule. Nachmittags von 2–5 Uhr: Unterricht.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht.  
Evangelischer Kirchengesangverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“. Kriegerverein „Germania“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 8. März. 53. Vorstellung. (108. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Kriemhild.

Trauerspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

## Personen:

Günther, König der Burgunden . . . . .	Herr Nathmann.
Geronot, } seine Brüder . . . . .	Herr Nebe.
Giselherr, } sein Sohn . . . . .	Herr Neubke.
Hagen von Tronige, sein Oheim . . . . .	Herr Kubus.
Bolter von Alzei . . . . .	Herr Klein.
Siegfried, König in Niederland . . . . .	Herr Bergmann.
Kriemhild, Siegfrieds Weib . . . . .	Frl. Wolff.
Esel, König der Hunnen . . . . .	Herr Beithge.
Blödel, Esels Bruder . . . . .	Herr Cyden.
Markgraf Rüdiger von Bechelaren . . . . .	Herr Rudolph.
Götzenlind, sein Sohn . . . . .	Frl. Widmann.
Dietlinde, seine Tochter . . . . .	Frl. v. Ernst.
Siegestab von Bern . . . . .	Herr Dornewah.
Ein burgundischer Ritter . . . . .	Herr Schneider.
Ein hunnische Mutter . . . . .	Herr Winkl.
Edelfrauen, Ritter, Waffenträger, Kriegsvolk, ein Priester, Wagen, Chor, Knaben, Volk. (Die Handlung spielt bei Worms und in Eysenburg.)	

Aufzug 1½ Uhr, Ende 3½ Uhr.

## Preise der Plätze:

	Mt. Pf.	Mt. Pf.	
Balkonloge im I. Rang . . . . .	5 —	Parterre . . . . .	1 20
Fremdenloge im I. Rang . . . . .	4 50	Fremdenloge im II. Rang . . . . .	2 —
I. Ranggallerie . . . . .	4 —	II. Ranggallerie, Borderis . . . . .	1 50
I. Ranglogen . . . . .	3 —	II. Ranglogen, Rücksis . . . . .	1 —
Sperris . . . . .	3 —	II. Ranglogen . . . . .	80
Stehplatz im Sperrräum . . . . .	2 —	Amphitheater . . . . .	50
Parterrelogen . . . . .	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

## Marktberichte.

Wiesbaden, 7. März. (Biehmarkt.) Im hiesigen Biehhofe waren 40 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 144 Mt. und 140 Mt. 58 Pf., 2. Qual. 137 Mt. 14 Pf. und 133 Mt. 12 Pf. Das Geschäft war flott.

Mainz, 7. März. (Fruchtmärkt.) Auf heutigem Markt blieben Korn und Weizen bei fester Haltung unverändert. Gerste dagegen verflaut jeden Tag mehr und sind nur noch ganz Prima-Qualitäten davon verlässlich. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 19 Mt. bis 20 Mt. 200 Pf. Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt. 200 Pf. Gerste 16 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf. Im Großhandel wurden angeboten: Russisches Korn 13 Mt. bis 13 Mt. 50 Pf., österreichischer Weizen 21 Mt.

## 8 Probe aus den Erstlingen einer jungen Dichterin.

## Begräbniß.

Ich halte Begräbniß heute — aber Du brauchst nicht zu erschrecken, es gibt keine Trauerkleider und keine verweinten Gesichter. Was ich dabei denke, kommt ja nicht in Betracht und ich bin, parole d'honneur, die einzige beteiligte Person. Keine Glocken tönen schaurig in's Ohr, kein Leidtragender geht hinter dem Sarge her, fühlend, daß er Jemand unwiederbringlich verloren habe; kein Priester gibt dem Verstorbenen den Segen Gottes mit auf den dunkeln Weg oder spricht einen kurzen Necrolog vor dem üblichen Gebet. Nur ein Schatten wanzt gleichmäßig hinterher. Der arme Kerl hat viel vorzustellen: die leidtragende Familie, die trauernden Freunde, die aus Anstandsgefühl mitgegangenen Bekannten, das neugierige Publikum und den betenden Priester. Der Schatten nämlich ist meine Seele, er muß nun auch selber den Necrolog halten:

Es ist um zur Ruhe gekommen, das arme Herz; es hat lange gerungen und gefämpft, bis es an dieses Ziel kam. Es war ein eigenhümliches Ding und von vorn herein geneigt, nicht glücklich werden zu können. Hätte ein ewiger Sonnenschein auf seinem Wege gelegen, so wäre es hart und hochmütig geworden. Nun aber, da es im Schatten gehen mußte, ist es still und bescheiden geblieben, zugänglich für fremde Interessen; aber seinen Schmelz hat der Schatten abgestreift und sein Lächeln konnte es selbst vor Dunkelwerden weder sehen noch fühlen. Und was ist eine Blume ohne Duft, ein Vogel ohne Sang, ein Frühling ohne Sonne, ein Leben ohne Lächeln? Es hat sich schmerzlich verwundet, weil es so empfindlich war, und es ist verzweifelt vor Sehnen nach Licht und Leben. Es hatte manche gute Seite, aber für jede gute auch zwei um so schlechtere Eigenschaften, Fehler, die es selbst am besten erkannte und sich am meisten darüber ärgerte. Trok-

dem hat es Liebe genug erfahren, und es hat dies oft tröstend und demuthig empfunden, öfters heit gesucht, nach solcher Liebe, wie es selbst sie ahnend fühlte — es wußte, wie thöricht solches Sehnen war, aber es konnte nicht davon lassen. Und das war sein Unglück und der Reim zu seinem Tode. Denke aber nicht, daß das verstorbene Herz sentimental war; dazu hatte es schon zu viel erfahren. Das arme Ding sah, daß es in seinen Verhältnissen nur schaden, nicht nützen konnte; deßhalb fühlte es den einzigen richtigen Entschluß — den Platz zu räumen. Vorher hatte es noch eine Unterredung mit dem Kopf, mit welchem es bisher in einem Hause zusammen gelebt hatte. Nicht immer hatten sie sich ganz gut vertragen, aber im Ganzen ging es doch.

„Du wirst dich ohne mich besser in die Welt finden.“ sagte das Herz.  
„Möglich,“ antwortete der Kopf, „aber ich werde weniger davon haben.“

„Weniger Schmerzen, da hast du Recht.“

„Allerdings, aber auch weniger Freuden.“

Die letzteren wiegen die ersten nicht auf; außerdem bin ich müde, mich immer deinen Vernunftgründen unterzuordnen, mit denen du leider immer Recht hast. Ich nutze keinem und schade mir, also werde ich abdanken.“

„Thue, was du nicht lassen kannst,“ fügte der Kopf philosophisch hinzu.  
„Ich werde allein besser fortkommen, denn du warst mir häufig im Wege. Hoffentlich werde ich auch in der Zukunft nicht durch Erinnerungen an dich gestört.“

Nicht einmal sein Zwillingsbruder gab dem armen Herzen ein Wort des Bedauerns mit. Es hatte dem Kopf seitens nur Unruhe gemacht — so war es freilich Zeit, daß es abkam.

Ruhe also sanft, armes gequältes Ding und wache nicht wieder auf. Ich habe nichts weiter zu sagen, wir können nach Hause gehen; das Uebrige besorgt der Todtenträger.

## Locales und Provinzielles.

? (Strafsammer. Sitzung vom 7. März.) Am 4. Januar d. J. wurde ein Weißbinder aus Oberhöchstadt in der Oberurseler Gemarkung von einem Förster bei dem Aufstellen von Schlingen betroffen. Letzterer trat auf den Mann zu, um ihn zur Rede zu stellen, worauf der Entappie dem Förster auf die Brust stieb, einen Stein ergriff und den Förster damit zu schlagen drohte. Der Angeklagte scheint ein gewohnheitsmäßiger Wildzieh zu sein; er wird zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. Wegen unerlaubten Auspielen einer Spielföde wird ein Tagelöhner zu Bommersheim mit 3 Tagen Arrest belegt. — Der Sohn eines hiesigen Trödlers, 1862 zu Hachenburg geboren, schon bestraft, ist gehändig, wenigstens in 6 Fällen unter Vorzeigung von gefälschten Schuldcheinen auf den Namen seines Vaters bei einem hiesigen Gewerbetreibenden und unter Vorwiegung falscher Thatachen in 3 Fällen circa 200 Mark sich erichwindelt und das Geld während der Faschingszeit vergnügt zu haben. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs wird er zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren verurtheilt. — Am 6. November d. J. Abends in der Dämmerung lehrte ein Händler aus Waldmühlen, wohnhaft in Görroth, und dessen Schwager, ein Lumpensammler aus Rehe, in einer Wirthschaft in Niederauoff ein. Ein jeder derjenigen trank hier ein Glas Brauntwein; Ersterer übergab der Wirthin einen verlorenen Schein und ließ sich nach Abzug der Rechte und einer früheren Schuld noch 19 Mark 14 Pf. herausbezahlen. Die Frau, welche Zweifel in die Rechtheit des angebotenen Scheines setzte, wurde durch das Zurechnen des Lumpensammlers, der dabei bemerkte, sie beide hätten heute schon fünf solcher Zwanzigmarkscheine ausgegeben, bestimmt, das Schergeld für acht anzunehmen. Beide Angeklagte haben früher wegen Raubs je eine Zuchthausstrafe von 7 Jahren verbüßt und wird der Porzellanhändler wegen Betrugs unter sofortiger Verhaftung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, der Lumpensammler wegen Beihilfe zu einer solchen von 3 Monaten verurtheilt. — Der erhobene Schein, auf welchem zu lesen: „Reiseschein für 20 Marie“ und „im Sommer ist es heit und im Winter ist es salt“ wird eingezogen und vernichtet. — Ein Landmann aus Beuerbach hat wegen Pfandverbringung 10 Tage Arrest zu verbüßen. — Ein Gutsbesitzer in Dorch wird wegen Spielen in der Hamburger Lotterie zu einer Geldstrafe von 15 Mark eventuell zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Bis zum 24. November d. J. verbüßte ein Tagelöhner aus Sauerthal in dem Amtsgerichtsgefängnis zu St. Goarshausen eine mehrjährige Freiheitsstrafe. Bei seiner Entlassung eignete sich derselbe eine wollene Decke, die ihm von dem Gefangenenvorwärter zur Benutzung übergeben war, rechtswidrig an und versuchte sie später zu verkaufen. Der Angeklagte ist schlecht beleumundet und wird mit Rücksicht darauf zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

+ (Steuerveranlagung.) Gestern fand bei dem hiesigen Landratsamt die Veranlagung der Einkommensteuerpflichtigen des Landkreises pro 1879/80 statt. Es wurden mehrere bisher classensteuerpflichtig gewesene Personen wegen Erhöhung ihres Einkommens neu zur Einkommensteuer herangezogen. Die letzte Entschädigung zur Einkommensteuer für hiesige Stadt findet heute im Bureau der Königl. Polizei-Direction statt.

(120 Prozent Gemeindesteuer.) Diese Kleinigkeit ist dem Vernehmen nach von der Budget-Commission des hiesigen Gemeinderaths, die in den letzten Tagen ihre Arbeit beschloß, für 1879/80 in Aussicht genommen.

(Die Bergkirche) wurde gestern Vormittag einer Besichtigung durch den evangelischen Kirchenvorstand unter Führung des momentan hier weilenden Herrn Baurathes Oken unterzogen. Das Kirchlein ist nunmehr beinahe vollendet. Bei derselben Gelegenheit wurden auch die Glocken desselben geläutet.

(Die Dienststelle an der Bergkirche,) um welche nicht weniger als 107 Bewerbungen eingegangen waren, ist dem Herrn Eduard Steinemer in der vorgestrittenen Sitzung des Kirchenvorstandes übertragen worden.

(Patent.) Herr Carl Friedrich Claus, Parkstraße 1, hat beim Reichspatentamt die Patentierung eines Verfahrens zur Bereitung einer aus Schwefelzink und schwefelsaurem Barit bestehenden weißen Farbe" nachgebracht.

(Polizei-Statistik.) Im Monat Februar 1879 sind bei der Königlichen Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 33 Diebstähle (54 in 1878), 2 Eigentumsbeschädigungen (3), — Brand (8), 3 Beträgerien (5), 5 Unterschlagungen (5), 1 Schriftfälschung (1), 1 Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt (4), 2 Berührungslügeln, Selbstmorde und völkliche Todesfälle (4), 2 Mißhandlungen und Körperverletzungen (11), 5 Hausfriedensbrüche (4), 2 Unzucht (1), — Gehlerei (1), 4 Münzverbrechen und Herausgabe von falschem Gelde (—), 2 Führungen falscher Namen (—), 1 Bedrohung (1), — Meineid und Verleitung dazu (1), — falsche Anschuldigung (1), 1 Kupplerlei (—), 2 Einbrüche (—), 1 Verleugnung des Briefgeheimnisses (1), 1 Vergehen im Amt (—), — Fälschung von Münzen (2), 191 Strafpolizei-Übertritte (271), 18 Unruhe und nächtliche Ruhestörungen (25), 10 Drohtenpolizei-Übertritte (8), 104 Sanitätspolizei-Übertritte (12), 2 Baupolizei-Übertritte (7), 25 Contraventionen gegen die Meldeordnung (128), 42 Contraventionen gegen die Hundeordnung (47), 2 Contraventionen gegen die Marktordnung (3), 5 Contraventionen gegen die Wehrordnung (6), 4 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (3), 4 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung (—), 2 Contraventionen gegen die Gefügeordnung (—), 1 Contravention gegen die Trödler- und Pfandleihordnung (2), 1 Contravention gegen die Dienstmannsordnung (2), 1 Feuerpolizei-Vergehen (1), 4 Sicherheits-Contraventionen (—), 2 Thierquälereien (1). — Contravention gegen die Pferdebehauordnung (1), — Pferdein-Sanitätspolizei-Übertragung (1), 28 Zuüberhandnungen gegen die sitzenpolizeilichen Vorchriften (31), 263 Bettler wurden verhaftet (132). Verhaftet incl. derjenigen wegen Arbeitslosen, Obdachlosigkeit, Trunkenheit &c. 419 (225). Hiervom kommen 47 auf Requisition. Gestört wurden wegen Arbeitslosen &c. 6 (1).

(Gemeinderathswahl in Rambach.) Vorgestern wurde an Stelle des ausgeschiedenen Gemeinderathsmitgliedes Herrn W. Mayer Herr Gottwirth Roth mit 9 gegen 2 Stimmen gewählt. Diese Wahl fand in der Gemeinde allgemein Auflang, da Herr Roth in jeder Beziehung für dieses Amt geeignet ist, keiner Partei zugehört und schon seit Jahren für das Wohl der Gemeinde Rambach wirkte.

(Für den Sohn Bater Jahn's,) den in Amerika in bedrängter Lage befindlichen Arnold Siegfried Jahn, wird gegenwärtig unter den deutschen Turnern eine Geldsammlung veranstaltet. Ein alter angesehener Berliner Matgraf, Sophienstraße 12, Berlin, dessen Vater der hinterbliebene Jahn ist, besorgt die Weiterbeförderung etwaiger Spenden an den Bedrängten.

### Aus dem Reiche.

(Das Denkmal der Königin Louise,) das ursprünglich an ihrem diesjährigen Geburtstage (10. März) zur Aufstellung kommen sollte, wird, wie bestimmt verlaufen, am 3. August, dem Geburtstage Friedrich Wilhelm's III., enthüllt werden.

(Natural-Bepflegung im Frieden.) Nach den dem Kriegsministerium zugegangenen Berichten der Generalcommandos sind im vorigen Jahre im Ganzen 35 Beschwerden über die Beschaffenheit der an die Truppen vertheilten Naturalien erhoben worden, davon die größte Anzahl, je 5, beim 10. und 11. Armee-Corps. Von diesen Beschwerden wurden 24 für begründet erachtet; es ist in diesen Fällen der Ersatz in gutem Material erfolgt. Das Kriegsministerium nimmt Veranlassung, die Kriegsintendanturen anzuweisen, die Lieferanten zur genauen Intheilung der contractlich übernommenen Verpflichtungen gründlich anzuhalten. Es wurde in vier Fällen Geldstrafe verfügt, in fünf Fällen die Lieferung in andere Hände gelegt, zwei Proviantämter und eine Depot-Magazinsverwaltung verworfen.

(Stiftungen.) Der Vorsitzende des deutschen Lehrervereins richtet an die Zweigvereine derselben eine Ansprache, daß der geschäftsführende Ausschuss es für seine Pflicht hält, den Gedanken anzuregen, zur Feier der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars Sammlungen zur Gründung von Wilhelm's. Augs.-Stiftungen in den einzelnen Provinzial- und Landesvereinen zu veranstalten. Die Sammlungen sollen dazu dienen, die Not der Emigranten und der Hinterbliebenen von Lehrern zu lindern. Die Delegiertenversammlung wird am 14. bis 16. April nach Berlin berufen werden.

(Kabel-Zubildau.) Am 18. März 1854 wurde vom Amerikaner Cyrus Field in New-York die Idee aufgenommen, eine Kabelver-

bundung zwischen New-York und London herzustellen. Eine Gesellschaft, die Newfoundland London Telegraph company, führte die Idee nach einigen Versuchen glücklich aus. Am 10. März h. a. werden es 25 Jahre, daß die erste Grundlage solcher Kabelverbindung geschaffen war. Es liegt nun in der Absicht des Gründers, am 10. März in New-York eine große Feier zu veranstalten, zu welcher auch der deutsche Generalpostmeister eingeladen ist.

### Vermischtes.

(Gestörte Silber-Hochzeit.) In der Oranienstraße zu Berlin war's, wo am Montag Vormittag eine kleine Gesellschaft sich eingefunden hatte, um den Tag der 25jährigen Ehe eines befreundeten Paars festlich zu begehen. Alles war bereit, der Prediger, der dem Paar den Segen ertheilen sollte, wurde erwartet, als plötzlich eine Störung eintrat, auf die sicherlich Niemand gefaßt war. Der Silber-Bräutigam traute sich in den Haaren, Dienstboten ließen hin und her, ein als Gast anwesender Arzt wurde in ein Nebenzimmer genommen und endlich kündigte der Hausherr der erstaunten Gesellschaft an, daß die Silber-Braut, seine geliebte Gattin, soeben eines gesunden Knäbleins genesen sei. Das jubelnde Dejuner wurde nun unter allgemeinem Jubel zur Feier des Doppelfestes vertilgt, allerdings unter Abwesenheit der Dame des Hauses.

(Eine seltene Operation.) Am jüngsten Donnerstag hat der Hofrat Dr. Billroth in Wien auf seiner Klinik eine ebenso seltsame als schwierige Operation glücklich ausgeführt. Er hat nämlich bei einer Frau mittleren Alters wegen eines bösartigen Neugebildes des ganzen Kehlkopfes (Larynx) und Schlundkopfes (Pharynx) exstirpiert, bis dahin, wo erster in die Luftröhre (Trachea), letzter in die Schlundröhre (Oesophagus) übergeht. Zu diesem Behufe hat er schon mehrere Tage vorher dicht über dem Brustplatte die Tracheotomie gemacht, um nach Wegnahme des Kehlkopfes, dieses wichtigen Atmungs-Organs, die Inspiration zu ermöglichen. Er während der Operation zeigte es sich, wie weit die Neubildung geht, und darum mußte außer der Exstirpation des Kehlkopfes auch noch jene des Schlundkopfes vorgenommen werden. Und nun atmet die Patientin durch eine Hartgummiringe in der Luftröhre, und ernährt wird sie durch die Speiseröhre, in der eine weiche, weite Drainageröhre steht. Beide werden zusammengeknüpft und überdeckt mit der Haut des Manubrium (Brustplatte) vernäht, damit die Speiseröhre nicht zurück gegen den Magen schläpfe. Dr. Billroth hat diese schwierige Operation mit der gewohnten seltenen Ruhe in etwa vierzig Minuten ausgeführt. Er hat überhaupt diese Art der Operation, wie bekannt, freit. Dieser ist nun der dritte Fall. Die zwei vorhergegangenen sind vollkommen geglückt und die Operatoren können mittelst eines künstlichen, nach Billroth's Angabe gefertigten Kehlkopfes recht gut respirieren, ganz schön intonieren, ja sogar sprechen.

(Die ärztliche Mutter.) In den Straßen von Antwerpen ereignete vor kurzem eine Bettlerin durch die ungewöhnliche Zärtlichkeit, welche sie für ihre beiden Kleinen an den Tag legte, das Mitteil der Vorübergehenden in einem solchen Maße, daß ihr mit den zahlreich gewandeten Sous auch gar manches Silberstück in die Hand gedrückt wurde. Das größere der Kinder führte sie an der Hand mit sich, das andere ruhte in ihrem Arme. Als ein Poliziediener nahte, schenkte ihre Bejörigkeit für das jüngere Kind noch zu wachsen, und als fürchte sie, das Unterpant ihrer Liebe verlieren zu können, preßte sie daselbst innig an das bessommene Mutterherz. Indessen erichien die Regungslosigkeit des Säuglings dem Poliziediener doch so sonderbar, daß ein böser Verdacht in ihm auffiel. Er hielt die Bettlerin ihm auf das Polizeibureau folgen, und da stellte es sich denn heraus, daß der geliebteste kleine nichts anderes als eine zusammengerollte und mit Mütze ausstaffierte alte Jacke war.

(Entstehung des Tartuffe.) Der Name Tartuffe für Bruder, Heuchler &c. stammt von Molire, der bekanntlich eines seiner berühmtesten Stücke so genannt hat. Die Veranlassung dazu soll aber folgender Vorfall gewesen sein. Bei dem päpstlichen Visitator in Paris sah der Dichter zwei Ordensgeistliche, die mit aller Andacht ihren Rosenkranz zu beten schienen. Während dem kam ein Savonardie an dem Hause vorbei, welcher Trüffeln zum Verkauf antrief. Die Beter hatten den Ruf aber kaum vernommen, als sie alles Beten vergaßen und in die Worte ausbrachten: „O Signore! tartufi, tartufi!“ (O Herr! Trüffeln, Trüffeln!) Molire hörte dies und beschloß, es zu verwenden.

(Ein energischer Schullehrer.) Vor einigen Jahren brachten deutsch-amerikanische Zeitungen Berichte über einen Dorfschulmeister, der nach Südamerika auswanderte, um sich dort eine neue Heimat zu gründen. Durch rastlose Thatigkeit, Fleiß und Ausdauer stieg dieser Mann von Stufe zu Stufe immer höher, bis er endlich zum Unterrichtsminister der Republik Peru ernannt wurde. In der erstaunlich kurzen Zeit von zwei Jahren gelang es ihm, die spanische Sprache derart zu bemeistern, daß er vor den in der Stadt Lima anwesenden Abgeordneten eine Rede halten konnte, des Inhaltes, daß nur durch eine tüchtige Erziehung, durch allgemeinen Volksunterricht die Zustände des Volkes gebessert werden könnten. Selbst die englische Presse der Vereinigten Staaten zollte diesem Manne großes Lob, und die „New-Yorker Staatszeitung“ widmete ihm unter der Aufschrift: „Ein deutscher Pionier in Südamerika“ einen halblangen Artikel, in welchem das eugensreiche Wirken dieses vom Dorfschulmeister zum Unterrichtsminister gestiegenen Mannes rührend anerkannt wurde. Der Schluss dieses Artikels lautet: „Und dieser Mann ist kein Anderer, als der frühere Schulmeister Schmidt des Dorfes Bremm an der Mosel.“

### Staatssteuer.

Mit Rücksicht auf den nahen Schluß des Rechnungsjahres 1878/79 wird um baldige Einzahlung der noch restirenden Steuerbeträge ersucht.

Wiesbaden, 6. März 1879. Königl. Steuerkasse I.

### Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung und die Rechnungen des Gaswerks und des Wasserwerks für das Jahr 1878 liegen im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, vom 5. März c. an acht Tage lang zur Federmanns Einsicht offen.

Wiesbaden, den 5. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

Es sollen diejenigen Badegäste, welche seither in dem ehemaligen Civil-Hospital hierjelbst Aufnahme gefunden haben und die außer dem Gebrauche der Bäder der besonderen Krankenpflege nicht bedürfen, für die Dauer der nächsten Saison anderweit untergebracht werden. Badhausbesitzer, welche gewonnen sind, solche Badegäste für Rechnung des städtischen Krankenhauses aufzunehmen, wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift: "Verpflegung von Badegästen für die Stadt Wiesbaden pro 1879" bis zum 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, einreichen. Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden. In den Offerten ist anzugeben, wieviel Personen durchschnittlich aufgenommen werden können und welche Verpflegung pro Tag beansprucht wird für: 1) Logis und Bäder nebst der üblichen Bedienung; 2) Beköstigung, bestehend in a. Frühstück (1 Tasse Kaffee, 1 Brödchen und um 10 Uhr eine Portion = 40 Gr. Butter), b. Mittagessen (Suppe, Gemüse, Fleisch [ $\frac{1}{2}$  Pf. in rohem Zustande] und um 2 Uhr eine Portion = 1 gr. Tasse Kaffee); c. Abendessen (Suppe) und pro Tag 1 Pf. Brod, je nach Wunsch Weizbrod oder Schwarzbrot.

Wiesbaden, den 6. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Submission.

Die Lieferung von Schreib- und Zeichen-Materialien für die Stadtbauverwaltung pro 1879/80 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Montag den 10. März c. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an das Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Der Stadtbauamtmann.

Wiesbaden, den 1. März 1879. Bemde.

### Submission.

Die Anlieferung des Bedarfs von Flussand und Grubensand für die Stadtbauverwaltung pro 1879/80 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Montag den 10. März c. Vormittags 11 Uhr an das Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 1. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

### Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Seife, Petroleum, geläutertem Öl und Lampenöl für die städtische Bauverwaltung pro 1879/80 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Montag den 10. März c. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an das Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 1. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

### Submission.

Die bei der Unterhaltung des städtischen Geschirrs pro 1879/80 vor kommenden Schmiede- resp. Schlosserarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermine Montag den 10. März c. Vormittags 10 Uhr an das Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen.

Der Stadt-Ingenieur.  
Wiesbaden, den 1. März 1879. Richter.

### Submission.

Die Herstellung einer Canalstrecke in der verlängerten Parkstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: "Offerte, betr. Canalbau Parkstraße" auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, bis zum Submissionstermine Samstag den 15. März Vormittags 11 Uhr einzureichen. Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen ebenda selbst, Zimmer No. 28, während der Bureau-Stunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 5. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

### Bekanntmachung.

Die Versteigerung des Gehölzes in den Kur-Anlagen vom 4. März hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten. Das ersteigerte Gehölz ist nach vorheriger Zahlung der betr. Beträge an die Kurkasse innerhalb der nächsten drei Tage abzuholen.

Wiesbaden, den 6. März 1879. Städtische Kur-Verwaltung.  
F. Hey'l.

### Notizen.

Heute Samstag den 8. März, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Bleibentädterkopf No. 27 und 30, Himmelswiese No. 8, Gewächsensteinenkopf No. 9 und 10, Steinhausen No. 5 und 6, Schutzbezirks Clarenthal 1. Der Anfang wird bei Holzstoß No. 375 gemacht. (S. Tgl. 56.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Schreibmaterialien für die Verwaltung der hiesigen Bürgermeisterei pro 1879/80, in dem Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgl. 55.)

## Ausverkauf

von Holz-, Polstermöbel und Betten  
in Nussbaum, Mahagoni und Tannen,  
wegen Räumung des Lagers

**22 Michelsberg 22,**

Eingang durch's Thor.

Näheres siehe Hauptinserat im Sonntagsblatt.

Ferd. Müller.

## Geschäfts-Verlegung.

Weinen werthen Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Michelsberg 20 nach

**15 Mezzergasse 15**

verlegt habe und bitte, das mir gezeichnete Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

14602

**W. Guckelsberger, Schuhmacher.**

Gute Eßkartoffeln per Centner 3 Mk. 25 Pf. zu haben  
auf Hof Geißberg.

14782



**Chocoladen  
und Cacaos**  
der  
Kaiserl. u. Königl.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten:  
**Gebr. Stollwerck in Köln.**

**18 Hof-Diplome,  
19 goldene, silberne und bronzeene  
Medaillen.**

**Reelle Zusammenstellung der Roh-  
Produkte. Vollendete mechanische  
Einrichtungen. Garantiert reine Qua-  
lität bei mässigen Preisen.**

Firmen-Schilder kennzeichnen die Con-  
ditoreien, Colonial- u. Delicatess-Waaren-  
Geschäfte sowie Apotheken, welche

**Stollwerck'sche Fabrikate**  
führen.



Die besten Chocoladen bei Gebr. Stollwerck  
in Spezialität und Qualität in allen  
Fabrikaten. Säulen der ersten



**Schrader'sche Trauben-Brust-Honig.**

Die Honig ist ein sehr  
zweckmäßig, leichtes Mittel bei Kälte-  
krämpfen, Grippe, Bronchitis u. Co. Gebr. Schrader  
verkauft den Honig mit gleich  
günstigerem Gefüge als bei  
Käufleuten. Der Honig ist von  
Gebr. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Per Flas. 1 M., 1½ M. u. 3 M.

Apoth. Dr. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

In Wiesbaden bei Conditor H. Wenz, Spiegelgasse 4. 272

**An- und Verkauf** von getragenen Klei-  
dern, Stiefeln, Mö-  
bel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

**W. Münz,** 13858

30 Metzgergasse 30.

**English Lessons and Conversation**, including  
translation from French or German, by a highly educated and  
experienced English lady, Wilhelmstrasse 42, III. étage, 13519

**Mademoiselle Duraffour,**

**Institutrice française** Geisbergstrasse 18 a.

Leçons de langue française et de conversation. 14736

**Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-  
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped.** 14787

**10,000 Mark** werden von einem pünktlichen Zinsenzahler  
auf gute Unterpfänder ohne Makler zu leihen gesucht. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 14542

**Henri Nestlé's Kindermehl.**

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



**Fabrik-Marke.**

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz  
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-  
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-  
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-  
finders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

290

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkelstelle.  
Näheres Mauer-gasse 11. 14800  
Man wünscht ein 16jähriges Mädchen, welches eine tüchtige  
Schulbildung besitzt und etwas französisch spricht, sowie im Nähen  
bewandert ist, in ein Kurz- oder Modegeschäft in die Lehre zu  
thun. Näh. in der Exped. d. Bl. 14504

Ein Hotel-Buchhalter, 2 Hotelhausburschen, 4 Bi-  
immermädchen und 2 Hausmädchen wünschen Stellen durch  
A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 14598

**Personen, die gesucht werden:**

Ein Lehrmädchen wird für ein Stickerei-Geschäft gesucht.  
Näheres Expedition. 14713

Eine Modistin, welche selbstständig arbeiten kann und  
gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Exped. 14241  
Mädchen können das Kleidermachen, Maßnahmen und Zu-  
schneiden erl. Dohheimerstr. 4, 3. St. bei Frau Schmitt. 14719

Ein Mädchen wird gesucht von  
Philip Minor, Marktstraße 12. 14799

Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen und fein bügeln  
kann, auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 14777

Einen Gehülfen und einen Lehrling sucht  
Carl Bender, Tapetizer. 14805

Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung. Näher  
Webergasse 16. 14

**Das berühmte Emserbrod**  
fortwährend zu haben Goldgasse 15. 14815

1 Coupé von Chrler in Paris,  
1 Landauer von Chrler in Paris,  
1 Vis-à-vis von Gastell in Mainz,  
2 Pferde, 7jährig, sehr gut und fromm, garantirt,  
2 Einzel- und  
2 Doppelgesirre  
wegen Wegzugs zu verkaufen. Näh. Expedition. 14837

Wegzugs halber sind einige fast neue, einfache Möbel,  
Betten, Kücheneinrichtung z. zu verkaufen Moritzstraße  
No. 26, Parterre. 14849

**Auszüge** werden unter Garantie übernommen von  
**J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7.** 14726

Ein zuverlässiger, junger Mensch mit guten Zeugnissen wird als **Hausbürer** gesucht Rheinstraße 17 im Comptoir. 14850  
Ein junger Mann aus anständiger Familie wird in mein Geschäft als Lehrling gesucht.

A. Heinemann, Taunusstraße 57. 13651

## Für Schneider!

Tüchtige Nodarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**.

## Von Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gefüche:

Eine einzelne Person sucht zwei kleine, ineinandergehende Zimmer in der Nähe der Kirchgasse oder Schwalbacherstraße. Näheres in der Expedition d. Bl. 14712

### Angebote:

**Geisbergstraße 18** ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200 Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

**Helenenstraße 16**, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13806

**Herrngartenstraße 15** ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12969

**Villa Kapellenstraße 23a** von Mai ab möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 22, Parterre. 13436

**Lehrstraße 1a** ist eine kleine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 13689

**Lehrstrasse 19**, Hochparterre, ist ein möbl. Zimmer Michelsberg 1 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 14717

Michelsberg 28 im 2. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu verm.; daselbst auch ein Lokal, geeignet für Vereine. 14852

Moritzstraße 28 ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 14666

Röderstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 14478

**Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“**, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblirte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

**Stiftstraße 12**, Hinterhaus, sind Wohnungen zu verm. 14629

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten (auf Verlangen mit bürgerlicher Kost) Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 14563

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

In der **Wilhelmstraße** sind in der obersten Etage neu möblirte Zimmer mit herrlicher Aussicht mit oder ohne Beköstigung, monat- oder jahrweise, zu mäßigen Preisen abzugeben. Näh. Exped. 14819

**Möblirte Zimmer** (auch Pension) Müllerstraße 2. 14145

**Villa „Carola“, Wilhelmplatz 3,** sind Parterre 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14561

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelshaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Langgasse 3. 14439

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12, 2 St. h. 13264

Ein kleiner Laden mit Logis zu vermieten. Näh. Exped. 14834

Die Lokalitäten **Michelsberg 22, Hinterhaus**, jetzt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Mansarden &c. sind per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten.

Näh. bei Adam Diedrich daselbst. 11758

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 14099

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

6. März.

Geboren: Am 5. März, dem Königl. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Ferdinand Büsgen e. L. — Am 4. März, dem Tündergehilfen Wilhelm Roth e. L. — Am 4. März, dem Schreinergehilfen Philipp Gerhard e. L. — Am 5. März, dem Posamentirgehilfen Friedrich Hübner e. L., N. Malvina Molly.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Johann Dietz von Schweizingen im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Catharine Schuhmacher im

Gestorben: Am 6. März, der unverehel. Banquiergehilfe Carl Moriz Schneider, S. des Königl. Probators Theodor Schneider, alt 25 J. 9 M. 20 L. **Königliches Standesamt.**

### Evangelische Kirche.

Reminisce.

Militärgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Herr Conf.-Math. Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Bestunde in der neuen Schule 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Herr Pfarrer Biel.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Biemendorff. Donnerstag den 13. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Köhler.

### Katholische Notkirche, Friedrichstraße 22.

2. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messe sind 6, 6 $\frac{1}{2}$ , und 11 $\frac{1}{2}$  Uhr; Messe mit Predigt und Geist 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; gemeinschaftliche Östercommunion der vorjährigen Erstcommunienten 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 8 und 9 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$  Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr ist Fittenandacht mit Predigt.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Am 2. Fastenmontag beginnt die österliche Zeit.

Mittwoch und Freitag Abends 5 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

### Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Samstag vor Reminisce Abends 8 Uhr: Beichte.

Am Sonntage Reminisce Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Dienstag den 11. März Abends 8 Uhr: Christenlehre.

Donnerstag den 13. März Abends 8 Uhr: Passionsbetrachtung.

Pfarrer Hein.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 9. März Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

(Herr Pfarrer Mundung.)

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 9. März Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde (mit Chor-gefang des Zapt'schen Männerquartets zur Feier des 34-jährigen Bestehens der Gemeinde) im neuen Rathaussaal. Herr Prediger Hiepe. Thema des Vortrags: „Haben die Gemeinden während ihres Bestehens ihre Schuldigkeit gethan?“ Der Auftritt ist Federmauer gestattet.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Lent.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. März 1879.)

**Adler**: Funcke, Hr. Kfm., Berlin. Schultz, Hr. Kfm., Berlin. Schmidt, Hr. Kfm., Pforzheim. Boilmann, Hr. Kfm., Minden. Pritscheller, Hr. Kfm., Lenzkirch. Becker, Hr. Kfm., Hanau. Koenigsberger, Hr. Kfm., Crefeld. Bayer, Hr. Lieutenant, Hagenau. Büchner, Hr. Director m. Fr., Brüssel. Feist, Hr. Kfm., Köln. Molle, Hr. Kfm., Brüssel. Müller, Hr. Kfm., Hamburg. Ruppbrecht, Hr. Kfm., Nürnberg. — **Einhorn**: Schmatz, Hr. Gutsbes., Würzburg. Pasqué, Hr. Kfm., Köln. Schmitz, Hr. Kfm., Köln. Schauss, Hr. Lehrer, Rod am Berg. Bimboes, Hr. Hofmusiker, Gotha. Mühlenschwein, Hr. Kfm., Vilbel. Schaefer, Hr. Lehrer, Steckenroth. Hubert, Hr. Fabrikbes., Tuttlingen. Mostert, Hr. Kfm., Coblenz. Schulze, Hr. Maler, Leipzig.

— **Eisenbahn-Hotel**: Arendt, Hr. m. Fr., Köln. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Boesinger, Hr. m. Fr., Markirchen.

**Grüner Wald**: Seligmann, Hr. Kfm., Köln. Gross, Hr. Kfm., Stuttgart. Bertorf, Hr. Kfm., Paris. Schwake, Hr. Kfm., Frankfurt. Fröhlich, Hr. Kfm., Offenbach. — **Nassauer Hof**: Müller, Fr. Dr. m. Tochter, Petersburg. v. Haugwitz, Hr. Baron, Mecklenburg. —

**Alter Nonnenhof:** Schmitz, Hr. Fabrikbes., Neuendorf. Herber, Hr., Limburg. Schaffner, Hr. Fabrikbes., Diez. Schwer, Hr., Herborn. Thewalt, Hr. Fabrikbes., Höchst. Meyer, Hr. Oberförster, Holzapfel. Minster, Hr., Bern. — **Rhein-Hotel:** Kriske, Hr. Fabrikbes., Hanau, Hanauer, Hr. m. Fr., Philadelphia. Rickenbacher, Hr. m. Tochter, Berlin. — **Spiegel:** Fontein, Hr. m. Fr., Harlingen. — **Taunus-Hotel:** v. König, Hr., Coburg. Bruns, Hr., Stettin. — **Hotel Victoria:** Thessalus-Boittier, Hr. Kfm., Bordeaux. Riesel, Hr., Berlin.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 6. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien).	335,69	335,56	336,95	336,06
Thermometer (Reaumur)	+3,0	+6,6	+1,6	+3,73
Dunstspannung (Par. Lin.)	2,40	2,85	2,00	2,41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,0	79,9	86,6	86,16
Windrichtung u. Windstärke	{ schwach. bedeckt.	{ mäßig. bedeckt.	{ schwach. völl. heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht	{ Bm. f. Ng.	—	1,1	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Verlosungen.

(Stadt Lille 100 Fr.-Zoofe vom Jahre 1860.) Ziehung am 1. März. Hauptpreise: Nr. 130135 25.000 Fr. Nr. 138782 10.000 Fr. Nr. 43648 105415 130699 157945 160484 161388 und 165014 à 1000 Fr. Nr. 7257 9561 17431 21716 32386 40414 51293 83520 120072 und 138698 à 500 Fr. Nr. 6809 10980 14048 30803 41640 46869 65365 74405 80505 82514 87550 108720 125277 144133 und 149818 à 400 Fr. Nr. 5643 10362 10700 27241 32951 42613 79261 98746 101906 108057 113628 116544 122145 132956 143461 145559 147809 148459 158650 und 170776 à 200 Fr. Zahlbar am 1. April.

Frankfurt a. M., 6. März 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 L.-Stücke 16 Mm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,50 B. 15 G.
Dukaten . . . . 9 " 54—59 Pf.	London 20,479 G.
20 Frs.-Stück . . . 16 " 18—22 "	Paris 81,15 B. 80,95 G.
Sovereigns . . . 20 " 35—40 "	Wien 174,80 B. 174 G.
Imperiales . . . 16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 4.

## An der Mollau.

Erzählung von S. Niemann.

## (1. Fortsetzung.)

Juleika schaute aufmerksam umher; jedesmal wenn sie an den Steintoren vorbeiliefen, beugte sie sich vor und tauchte den Blick in die Straßensperspektive. „Wie sie mittelalterlich verzaubert aussahen, diese nächtigen Gassen,“ sprach sie. „Man meint geharnischte Männer müssten aus den Thoren treten oder edle Patrizier im verbrämt Mantel zur eilig berufenen Rathsversammlung schreiten.“ Sie hatte selbst stolzes Patrizierblut in den Adern und einen Zug adeligen Hochmuths in dem seinen Gesicht, und wie sie jetzt allein mit dem schönen Jüngling an der thurmreichen Stadt langsam und behaglich vorüberglipt, waren die Beiden in ihrer kraftvollen Annuth nicht unähnlich zwei Fürstentümern einer vergangenen Zeit. Noch war die Wasserstraße ziemlich schmal gewesen, durch liegende Kauffahrer, mächtige Flöße, kreuzende Ruder- und Segelboote verengt. Doch fuhren sie immerstromab und nicht mehr lange, so mussten sie in die breitere Weichsel hinein.

„Dort liegt die Zukunft,“ sprach Eberhard, „wir wollen hin und sie beschwören.“

„Lassen Sie mich einmal rudern, Eberhard,“ bat Juleika. Er schüttelte den Kopf, aber da sie noch einmal sagte: „Eberhard, Bester, ich bitte,“ gab er ihr die Ruder und legte sich mit gekreuzten Armen rückwärts, wie Einer, der ein drolliges Schauspiel erwartet. Sie ruderte anfangs regelrecht und mit Kraft, dann aber vergaß sie sich, verlor die Richtung, wollte in den Mondstreifen und fuhr statt dessen mit gelindem Stoße an ein zweites Boot, dem allzu nahe zu kommen Eberhard bisher geschickt vermieden hatte.

In dem Boote saßen drei Männer, der niederen Volkssklasse angehörend, das vertrieb das vulgäre Provinzialdeutsch, in dem sie miteinander sprachen, das rohe Lachen, das halb in heiserer Keule stießen blieb.

„Holla, Augen aufgemacht“ — rief jetzt der eine, „der frage Bursch! da läuft das Mädchenrudern,“ und der zweite fing an zu singen: „Mädchen ruck, ruck, ruck, ruck an meiner Seite.“

Juleika war noch immer nicht losgekommen, sie bewegte das Ruder jetzt in unsicherer Händen und Eberhard wollte ihr zu Hilfe kommen.

„Halt,“ rief einer aus dem anderen Boot, „lässt ihm das Mädchen nicht. Hast Du angefangen, küß Dich ledig.“

Während Eberhard nun in die Höhe sprang, um mit gestemmtem Ruder das fremde Boot abzustoßen, griff der eine Gesell über den Rand des seinen und zog es mit einem einzigen Rück dicht heran, worauf ein zweiter unter Lachen überstieg und Juleika von rückwärts an sich zog — Eberhard schoß das Blut nach den Schläfen, er ließ das Ruder dröhrend auf die Bänke fallen und packte den Burschen bei den Schultern, drehte den im schwankenden Boote taumelnden herum, rang mit ihm in zornverdoppelter Kraft und warf ihn endlich über Bord auf den Rand des anderen Fahrzeuges, das bei dem schweren Fall das Gleichgewicht verlor und umschlug.

Es war dies alles das Werk weniger Augenblicke, in denen Juleika schon wieder das Ruder aufgenommen und mit Schlägen auf und ab gerichtet hatte, so daß ihr Boot sich eilend von der Stelle fortbewegte, an der die Drei noch im Wasser kämpften. In beiderseitiger Fahrt kamen Eberhard und Juleika dem breiteren Strom zu. Keines von Beiden sprach ein Wort, wie wenn ein Gedanke, den sie nicht auszusprechen wagten, ihre Lippen versiegelt hielt, ihre Gesichter weiß und steinern erscheinen ließ. — Oder war es nur Wirkung des Mondlichtschein?

Einen einzigen Blick hatten sie rückwärts gethan. In für das Auge noch erreichbarer Ferne folgte ihnen jetzt wieder das Boot, nur zwei Gestalten darin und wie ein schräger Pfiff, dreimal wiederholte, jetzt aus demselben tönte und dreimal von den Büschen am Holm her erwiedert wurde, beugte sich Eberhard vor und zog hastig Juleika's rotes Tuch von ihren Schultern. „Auch den Hut,“ jagte er, auf ihre fragenden Blicke hin, ohne mit Rudern inne zu halten. Sie verstand ihn und legte den hellen Strohhut auf den Boden des Kahnnes nieder. Ihr braunes Haar wehte nun dunkel um ihr Gesicht. Eberhard wechselte mit Absicht häufig die Richtung. Jetzt fuhr er zwischen hohen Schiffen durch, den Ruf der Matrosen mit englischem oder holländischem Gruss zurückgebend. Jetzt mehr nach rechts unter dem Schatten der Mauern und Gebüsche, welche das Fort Weichselmünde umdunkeln, und immer das Mondlicht vermeidend und immer weiter. Schon hörten sie von rechts her das Rauschen des Meeres durch die Nachtstille; sie hatten Neufahrwasser, die Hafenstadt erreicht.

Gegenüber derselben legte Eberhard an und hieß Juleika aussteigen. „Wir müssen auf anderem Wege heim,“ sagte er und sie sah, wie sein Atmen schwer ging und fühlte die schnellen Pulsschläge seiner Hand. Arm in Arm gingen sie dem Strand zu und dann auf einem Umwege in die Gassen von Neufahrwasser. Juleika's wegen konnten sie in keinem Wirthshause einfahren, auf dem Anlegeplatz sandten sie einen der Stundendampfer, die bei Tage zwischen Danzig und Fahrwasser hin und her fahren. Eberhard fragte, wann er zur Stadt führe. — „Um sechs Uhr Morgens,“ sagte man ihm. — Dann führte er Juleika hinauf.

In der Cajüte war Niemand, sie konnte dort den Morgen erwarten.

Eberhard stand unterdessen auf dem Deck und harrte eine Stunde lang, dann kam ein Boot mit zwölf Matrosen bemaut in der Richtung zur Stadt vorüber. Das rief er an, sprang vom Radkasten aus hinein und fuhr, von den Zwölfen gedeckt, unbemerkt zur Stadt zurück.

Juleika brachte, in die Cajütencke gedrückt, ein paar Stunden unbehaglich zwischen Schlaf und Wachen zu.

War das die halbe Stunde Bootfahrt den Fluß hinunter, um welche Eberhard Juleika's Mutter bat? War ihre Geschichte eine Phantasie wie so viele andere, die das Mondlicht entstehen und der Tagesschein zerrinnen läßt! Oder war sie der Anfang einer Wirklichkeit voll unerbittlich strengen Consequenzen? —

(Fortsetzung folgt.)